



Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
01 Fr Neujahr	01 Mo <sup>KW 5</sup>	01 Mo <sup>KW 9</sup>	01 Gründonnerstag	01 Sa Tag der Arbeit	01 Di
02 Sa	02 Di	02 Di	02 Karfreitag	02 Sonntag	02 Mi
03 Sonntag	03 Mi	03 Mi	03 Sa	03 Mo <sup>KW 18</sup>	03 Do Fronleichnam
04 Mo <sup>KW 1</sup>	04 Do	04 Do	04 Ostersonntag	04 Di	04 Fr
05 Di	05 Fr	05 Fr	05 Ostermontag	05 Mi	05 Sa
06 Mi Heilige Drei Könige	06 Sa	06 Sa	06 Di <sup>KW 14</sup>	06 Do	06 Sonntag
07 Do	07 Sonntag	07 Sonntag	07 Mi	07 Fr	07 Mo <sup>KW 23</sup>
08 Fr	08 Mo <sup>KW 6</sup>	08 Mo <sup>KW 10</sup>	08 Do	08 Sa	08 Di
09 Sa	09 Di	09 Di	09 Fr	09 Muttertag 09 Sonntag	09 Mi
10 Sonntag	10 Mi	10 Mi	10 Sa	10 Mo <sup>KW 19</sup>	10 Do
11 Mo <sup>KW 2</sup>	11 Do	11 Do	11 Sonntag	11 Di	11 Fr
12 Di	12 Fr	12 Fr	12 Mo <sup>KW 15</sup>	12 Mi	12 Sa
13 Mi	13 Sa	13 Sa	13 Di	13 Do Christi Himmelfahrt	13 Sonntag
14 Do	14 Valentinstag 14 Sonntag	14 Sonntag	14 Mi	14 Fr	14 Mo <sup>KW 24</sup>
15 Fr	15 Rosenmontag <sup>KW 7</sup>	15 Mo <sup>KW 11</sup>	15 Do	15 Sa	15 Di
16 Sa	16 Faschingsdienstag	16 Di	16 Fr	16 Sonntag	16 Mi
17 Sonntag	17 Aschermittwoch	17 Mi	17 Sa	17 Mo <sup>KW 20</sup>	17 Do
18 Mo <sup>KW 3</sup>	18 Do	18 Do	18 Sonntag	18 Di	18 Fr
19 Di	19 Fr	19 Fr	19 Mo <sup>KW 16</sup>	19 Mi	19 Sa
20 Mi	20 Sa	20 Sa Frühlingsanfang	20 Di	20 Do	20 Sonntag
21 Do	21 Sonntag	21 Sonntag	21 Mi	21 Fr	21 Sommeranfang Mo <sup>KW 25</sup>
22 Fr	22 Mo <sup>KW 8</sup>	22 Mo <sup>KW 12</sup>	22 Do	22 Sa	22 Di
23 Sa	23 Di	23 Di	23 Fr	23 Pfingstsonntag	23 Mi
24 Sonntag	24 Mi	24 Mi	24 Sa	24 Pfingstmontag <sup>KW 21</sup>	24 Do
25 Mo <sup>KW 4</sup>	25 Do	25 Do	25 Sonntag	25 Di	25 Fr
26 Di	26 Fr	26 Fr	26 Mo <sup>KW 17</sup>	26 Mi	26 Sa
27 Mi	27 Sa	27 Sa	27 Di	27 Do	27 Sonntag
28 Do	28 Sonntag	28 Beginn der Sommerzeit 28 Palmsonntag	28 Mi	28 Fr	28 Mo <sup>KW 26</sup>
29 Fr		29 Mo <sup>KW 13</sup>	29 Do	29 Sa	29 Di
30 Sa		30 Di	30 Fr	30 Sonntag	30 Mi
31 Sonntag		31 Mi		31 Montag <sup>KW 22</sup>	

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
01 Do	01 Sonntag	01 Mi	01 Fr	01 Mo Allerheiligen <sup>KW 44</sup>	01 Mi
02 Fr	02 Mo <sup>KW 31</sup>	02 Do	02 Sa	02 Di	02 Do
03 Sa	03 Di	03 Fr	03 Tag d. Dt. Einheit 03 Sonntag Erntedankfest	03 Mi	03 Fr
04 Sonntag	04 Mi	04 Sa	04 Mo <sup>KW 40</sup>	04 Do	04 Sa
05 Mo <sup>KW 27</sup>	05 Do	05 Sonntag	05 Di	05 Fr	05 So 2. Advent
06 Di	06 Fr	06 Mo <sup>KW 36</sup>	06 Mi	06 Sa	06 Mo Nikolaus <sup>KW 49</sup>
07 Mi	07 Sa	07 Di	07 Do	07 Sonntag	07 Di
08 Do	08 Sonntag	08 Mi	08 Fr	08 Mo <sup>KW 45</sup>	08 Mi
09 Fr	09 Mo <sup>KW 32</sup>	09 Do	09 Sa	09 Di	09 Do
10 Sa	10 Di	10 Fr	10 Sonntag	10 Mi	10 Fr
11 Sonntag	11 Mi	11 Sa	11 Mo <sup>KW 41</sup>	11 Do	11 Sa
12 Mo <sup>KW 28</sup>	12 Do	12 Sonntag	12 Di	12 Fr	12 Sonntag 3. Advent
13 Di	13 Fr	13 Mo <sup>KW 37</sup>	13 Mi	13 Sa	13 Mo <sup>KW 50</sup>
14 Mi	14 Sa	14 Di	14 Do	14 So Volkstrauertag	14 Di
15 Do	15 Mariä Himmelfahrt 15 Sonntag	15 Mi	15 Fr	15 Mo <sup>KW 46</sup>	15 Mi
16 Fr	16 Mo <sup>KW 33</sup>	16 Do	16 Sa	16 Di	16 Do
17 Sa	17 Di	17 Fr	17 Sonntag	17 Mi Buß- und Betttag	17 Fr
18 Sonntag	18 Mi	18 Sa Wiesn-Beginn	18 Mo <sup>KW 42</sup>	18 Do	18 Sa
19 Mo <sup>KW 29</sup>	19 Do	19 Sonntag	19 Di	19 Fr	19 Sonntag 4. Advent
20 Di	20 Fr	20 Mo <sup>KW 38</sup>	20 Mi	20 Sa	20 Mo <sup>KW 51</sup>
21 Mi	21 Kalenderbestellung Sa nicht vergessen!	21 Di Herbstanfang	21 Do	21 Totensonntag	21 Di Winteranfang
22 Do	22 Sonntag	22 Mi	22 Fr	22 Mo <sup>KW 47</sup>	22 Mi
23 Fr	23 Mo <sup>KW 34</sup>	23 Do	23 Sa	23 Di	23 Do
24 Sa	24 Di	24 Fr	24 Sonntag	24 Mi	24 Fr Heiligabend
25 Sonntag	25 Mi	25 Sa	25 Mo <sup>KW 43</sup>	25 Do	25 Sa 1. Weihnachtsfeiertag
26 Mo <sup>KW 30</sup>	26 Do	26 Sonntag	26 Di	26 Fr	26 So 2. Weihnachtsfeiertag
27 Di	27 Fr	27 Mo <sup>KW 39</sup>	27 Mi	27 Sa	27 Mo <sup>KW 52</sup>
28 Mi	28 Sa	28 Di	28 Do	28 Sonntag 1. Advent	28 Di
29 Do	29 Sonntag	29 Mi	29 Fr	29 Mo <sup>KW 48</sup>	29 Mi
30 Fr	30 Mo <sup>KW 35</sup>	30 Do	30 Sa	30 Di	30 Do
31 Sa	31 Di		31 So Ende der Sommerzeit Reformationstag		31 Fr Silvester





## Mehr als Web-To-Print

### Die Zeiten ändern sich - Und mit ihnen auch unsere Corporate Identity

Das Papier, so heißt es, hat der chinesische Beamte T'sai Lun im Jahr 105 n.Chr. erfunden und das Internet kam 1989 durch den britischen Wissenschaftler Tim Berners-Lee in die Welt.

Die Jung GmbH in München ist schon lange im digitalen Zeitalter angekommen und bringt seit 20 Jahren Druck, Papier und Etiketten mit dem World Wide Web zusammen. Wobei wir uns kontinuierlich mit der Aktualisierung und Verbesserung von Web-to-Print-Lösungen auseinandersetzen.

Über das kostenlose Jung-Online-Portal bieten wir unseren Kunden optimierte Beschaffungsprozesse zum Beispiel für Geschäftsdrucksachen, Visitenkarten, Etiketten oder Stempel. Das heißt: ein Mehr an Koordination, Vereinfachung und Entlastung durch individuelle Anpassung der Drucksachen und zentraler Bündelung aller Druckaktivitäten. Schnittstellen zu Wirtschaftssystemen wie SAP, Sage, Lexware und Microsoft.

Unsere neue Corporate Identity bringt es auf den Punkt: „**Mehr als Web-to print“ Mit uns sind Sie gut beraten - online und ganz persönlich.**



**Jung GmbH** | mehr als web-to-print  
Mit uns sind Sie gut beraten - online und ganz persönlich

Schauen Sie doch mal auf unserer Website [www.jung-ps.de](http://www.jung-ps.de) vorbei! Dort wartet ein aktuelles Video auf Sie, das Ihnen die Vorteile des JungPortals erklärt.

Aber auch in den Zeiten des allmächtigen Internets setzen wir immer noch auf die alten Kaufmannstugenden und ersparen unseren Kunden den nervigen Callcenter-Kontakt. Wir sind tagsüber schnell zu erreichen und kümmern uns um alle Fragen, Wünsche und Probleme vor Ort im persönlichen Gespräch. Auch für Sonderwünsche haben wir immer ein offenes Ohr.



#### Unser Neuer - Tobias Domani

Seit 1. Januar 2020 ist Tobias Domani neu bei der Jung GmbH. Als geprüfter Betriebswirt ist er von der Automobilbranche in die Papierbranche übergewechselt und hat seitdem einige Kunden- und Unternehmensprojekte verwirklicht.

Er selbst nennt sich am liebsten „Kunden-Botschafter“.



#### Er ist wieder da - Wolfgang Rotzinger

Zehn Jahre war er bei der Jung GmbH, dann wollte er neue Erfahrungen sammeln und ist im Oktober 2020 wieder zu uns zurückgekommen.

Wir haben uns sehr gefreut.

## Eine Weihnachtsliebesgeschichte von Gunna Wendt

Als verkündet wurde, dass bis zu zehn Personen aus unterschiedlichen Haushalten in diesem Corona-Jahr zusammen Weihnachten feiern dürfen, fragte ich mich sofort: Wen lade ich ein? Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten: Ich entschloss mich, Frauen einzuladen, mit denen ich in den letzten Jahren - schreibend - viel Zeit verbracht hatte. Als Motto wählte ich "Die Liebe in den Zeiten von Corona" - eine Hommage an Gabriel Garcia Marquez. Alle sagten zu.

Kurz vor der verabredeten Stunde läutete es und Therese Giehse stand vor der Tür. Sie trug eins ihrer strengen Kostüme aus gediegenem Tuch. Wie immer komme sie zu früh, entschuldigte sie sich, das sei sie vom Theater gewöhnt. Pünktlichkeit war ihre oberste Maxime, sonst hätte sie es niemals schaffen können, an einem Abend parallel zwei Vorstellungen zu spielen: "Die Ratten" an den Münchner Kammerspielen, die "Pfeffermühle" auf der Kabarettbühne Bonbonniere. Es sei die "garantierte Liebe" des Publikums, die ihr die Kraft dazu gegeben hatte. Was würde geschehen, wenn ihr diese Liebe länger vorenthalten bliebe?

Bevor sie sich die Frage selbst beantworten konnte, klingelte es ein zweites Mal. Paula Modersohn-Becker und Clara Rilke-Westhoff waren aus Worpsswede gekommen. Die beiden in Weiß gekleideten Freundinnen lobten die "Versunkene Glocke"-Stimmung, die das Land mit Stille überzogen hatte, so dass sie sich ganz auf sich selbst und "die große Arbeit" konzentrieren konnten. Wieder die Türklingel: Lou Andreas-Salomé erschien ganz in Schwarz und übernahm, als sie die beiden "Mädchen in Weiß" erblickte, sofort die Gesprächsführung. Sie musste alles über Rilkes Ankunft in Worpsswede wissen. Die Chance, die "blonde Malerin" und die kräftige Bildhauerin, die seine Ehefrau geworden war, kennen zu lernen, wollte sie sich nicht entgehen lassen. Wie war es möglich, dass ein Mann, der ihr Zeilen gewidmet hatte wie "Mein Leben wird nur das sein, was ich zu Dir hin tragen kann" kurze Zeit später eine andere Frau heiratete? Die Antwort erhielt sie weder von Clara noch von Paula, sondern von Franziska zu Reventlow, die unbemerkt eingetreten war, weil ich vergessen hatte, die Wohnungstür zu schließen. Lou musterte ihre unkonventionelle Kleidung - "wie unter die Malweiber gefallen" lautete ihr Urteil. Von Männern verstand Franziska, die Königin der Schwabinger Bohème, mehr als alle anderen. Auch sie war einmal von Rilke mit Gedichten verwöhnt worden, aber deshalb an Heirat zu denken, wäre ihr nicht eingefallen.

Bevor die vier Frauen ihr Gespräch über den Dichter der Liebe, den Minnesänger, den Troubadour fortsetzen konnten, traf ein

weiterer Gast ein und blickte scheu um sich. Lena Christ trug ihr prächtigstes Dirndl und die Riegelhaube ihrer Großmutter, mit der sie sich nur zu besonderen Anlässen schmückte. "Endlich lernen wir uns kennen", rief Franziska begeistert. "Wie haben wir es nur geschafft, uns nie im Langen Verlag zu treffen?" Die beiden Schriftstellerinnen hatten nicht nur im selben Verlag publiziert, sondern sogar mit dem selben Lektor gearbeitet. "Korfiz Holm hat dich nie erwähnt", wunderte sich Lena. "Mir hat er auch nichts von dir erzählt", sagte Franziska nachdenklich. "Schade, dass wir uns nicht begegnet sind. Vielleicht wären wir Freundinnen geworden." Lena schüttelte den Kopf: "Deine Welt war nichts für mich." Lautes Gelächter lenkte mich von den beiden ungleichen Frauen ab: Ein älterer Herr und ein junger Mann betraten die Wohnung. Ich war irritiert, denn ich hatte sie nicht eingeladen. Erst beim Näherkommen erkannte ich, dass es sich um Liesl Karlstadt in der Verkleidung eines alten Kapellmeisters und um Erika Mann mit Garcon-Schnitt und Smoking handelte. Therese umarmte Liesl und konnte nicht aufhören zu lachen. "Wie oft hab ich dich schon in dieser Maskerade gesehen, und jedes Mal überraschst du mich aufs Neue." Erika schaute herausfordernd in die Runde und bot Therese und Liesl Zigaretten an. Bald verschwanden die drei in einer dichten Rauchwolke. In der Erker-Nische des Zimmers hatten es sich Paula, Clara, Lou und Franziska auf dem Ecksofa bequem gemacht. Einzig Lena stand allein am Fenster und machte keine Anstalten, sich einer der beiden Gruppen anzuschließen. Wieder klingelte es an der Tür. Als ich sie öffnete, glaubte ich meinen Augen nicht zu trauen: die Diva assoluta stand leibhaftig vor mir: Maria Callas in ihrer weinroten Tosca-Robe aus London Covent Garden. Bevor ich sie begrüßen konnte, begann sie zu singen - keine ihrer berühmten Belcanto-Arien, sondern ein unbekanntes Weihnachtslied - jede Strophe in einer anderen Sprache: griechisch, englisch, französisch, italienisch. Den Refrain sang sie auf Deutsch: "Nur wenn ich singe, spüre ich, dass ich geliebt werde."

**Gunna Wendt** lebt als freie Schriftstellerin in München. Neben ihren Arbeiten für Theater und Rundfunk veröffentlichte sie Kurzgeschichten, Gedichte, Essays und literarische Biografien, darunter Liesl Karlstadt, Paula Modersohn-Becker, Clara Rilke-Westhoff, Franziska zu Reventlow, Lou Andreas-Salomé, Lena Christ, Maria Callas, Erika Mann und Therese Giehse.